



St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@st-galler-nachrichten.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

Théo Buff
veröffentlicht bereits die zweite Auflage seines Buchs.



4

Marco Krapf
zeigt mit Vergleichsfotos den Wandel der Stadt St.Gallen.



9

Manfred Linke
über die «goldenen» Gästebücher des St.Galler Stadtrats.



11

Dorothee Buschor Brunner
ist Behinderten- und Gehörlosen-seelsorgerin.



12

Andreas Scherrer
Der Leiter Prävention der Stadtpolizei über seine tägliche Arbeit.



13

Dominant nach vorne gepeitscht

Von René Alder

Wie oft in Hollywood heisst es: Fortsetzung folgt. Auch bei einem aktuellen Blockbuster, der unter anderem Fesselspiele beleuchtet. Die «St.Galler Nachrichten» gehen ganz nahe. Und beleuchten die Vorlieben in der Stadt.

Dominanz oder Unterwerfung

Ein St.Galler «Sex-Experte» räumt mit einigen Klischees auf. Sadomasochismus sei allerdings mittlerweile tatsächlich mitten in der Gesellschaft angekommen. «Gelangweilte Frauen, die vorher ein Wolllädeli hatten, beschliessen plötzlich, Domina zu werden. Nach dem Esoteriktrip kommen die Folterinstrumente.» Selbstredend ist auch ihm klar, dass es auch «echte» Dominas gibt, die ihr Gewerbe sehr professionell betreiben. Weiter erzählt er von seiner Kundschaft. Vom 64-jährigen Firmenbesitzer beispielsweise, der bei ihm im Laden stehe und gerade mit seiner Herrin telefoniere. Plötzlich geht er auf die Knie und fängt an zu wimmern. Oder der 14-Jährige, der gerne Kondome bei ihm kaufen möchte. Genauso breit wie die Altersspanne ist auch die Produktpalette des Fachgeschäfts. Bedrohlich anmutende Geräte wie Pa-



Allerlei Hilfsmittel für den erotischen Gebrauch.

nikhaken, Straßbock, Käfige oder die Speerstange sorgen für mehr oder weniger grosses Lustgefühl. Auffällig ist, dass der Bereich der Pornografie in einem solchen Betrieb nur noch eine marginale Rolle spielt. Hier hat der Onlinebereich mittlerweile längst die Oberhand. Punkten kann man hingegen mit erotischer Kleidung oder diversen Hilfsmitteln wie Vibratoren, die in den letzten 20 Jahren ebenfalls eine technische Revolution erlebten.

Neues Selbstbewusstsein der Frauen

Heute übernehmen auch Frauen im Sexualleben den aktiven und dominanten Part. Das schmeckt offensichtlich nicht allen Männern. «Die heutigen Männer sind stark unter Druck. Die starke, selbstbewusste Frau, die auch zu ihren Wünschen und Vorlieben steht, steht im Gegensatz zum braven Huscheli, das

Ja und Amen sagt», meint der Fachmann. Viele Männer seien damit überfordert. Einiges ist aber auch gleich geblieben. Zum Beispiel die Diskretion beim Einkauf. Der alte Trick mit der neutralen Tasche statt dem Logo des Fachgeschäftes wird auch heute noch genauso zelebriert. Wie früher am Kiosk: «Einmal mit» bedeutete damals eine renommierte Zeitung zu kaufen, in die ein Sexmagazin eingerollt war. Offensichtlich ist das Ganze trotz einer übersexualisierten Gesellschaft im Jahre 2017 nach wie vor mit einer gewissen Scham behaftet.

Es geht um Machtpositionen

Die härtere Schiene nennt sich Bondage, die man auch als «erotische Fesselkunst» bezeichnen kann. Hier geht es darum, herauszufinden, wie weit man gehen kann, um dem Partner Lust zu verschaffen. Und es geht um die Ausübung der Machtposi-

tion und dem Genuss an derselben. Auch atmosphärisch muss es dabei stimmen. Ein dunkler Keller und eine düstere Stimmung wirken verstärkend. Der St. Galler Erotik-Profi nennt diese Praktik allerdings «krank». Das werden die Betroffenen selber wahrscheinlich anders sehen.

Sadomasochismus

Als Sadomasochismus wird in der Regel eine sexuelle Devianz (Unterwerfung) verstanden, bei der ein Mensch Lust oder Befriedigung durch die Zufügung oder das Erleben von Schmerz, Macht oder Demütigung empfindet. Die Bezeichnung entsteht aus einer Zusammenziehung der beiden Begriffe Sadismus und Masochismus, die die jeweilige Ausrichtung hinsichtlich des aktiven beziehungsweise passiven Erlebens beschreiben.



Keine Maske für Jedermann.

Interview mit Thomas Scheitlin

100'000 St.Galler Die Bevölkerung St.Gallens wächst. Stadtpräsident Thomas Scheitlin gibt Auskunft über die Visionen und konkreten Zukunftspläne der Ostschweizer Metropole. Nach einer Studie hätte es in St.Gallen Platz für 200'000 Einwohner.

Seite 4

Steuererklärung Workshop

Jugend und Steuern Die Jugendinformation «tipp» des Jugendsekretariats St.Gallen und das Steueramt unterstützen junge Erwachsene beim Ausfüllen der Steuererklärung. Am Donnerstag, 16. März 2017, findet ein kostenloser Workshop für junge Leute zwischen 18 bis 22 Jahren aus der Stadt St.Gallen statt.

Seite 9

Ungewisse Zukunft für Poststellen

Schliessung Auch in St. Gallen sind Poststellen gefährdet. Die Post hält Ihre konkreten Pläne noch unter Verschluss. Doch es ist klar: Auch in der Stadt wird es Veränderungen geben. Eine der Poststellen, die genauer unter die Lupe genommen werden ist die Poststelle Langgasse.

Seite 11

Drogentechnisch vorne dabei

Drogen Auf das ganze Jahr hochgerechnet werden in den grossen Schweizer Städten über acht Tonnen Kokain verbraucht. Doch wie sieht das in St. Gallen aus? Die Stadtpolizei St.Gallen gibt Auskunft.

Seite 32



ALBERS HÖRINSTITUT
Die Welt verstehen.
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.ch



Katja 10 Jahre

- Vorhänge nach Mass
- Tischwäsche
- Heimberatung
- Montage

Vorhangatelier Katja Schwyter
Rorschacherstrasse 173
9000 St.Gallen
Telefon 071 244 60 45
www.vorhangatelier-katja.ch
kontakt@vorhangatelier-katja.ch



Zahnsperre sg

INVISALIGN
DIE ZAHNSPERRE FÜR ERWACHSENE

Termine unter 071 222 51 88
www.zahnsperre-sg.ch



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Haarentfernung
schmerzfrei und dauerhaft
für alle Haar- und Hautfarben



MediTeam

St.Gallen | Frauenfeld
071 222 44 22 | 052 720 71 71
www.mediteam.ch

Fasnachtsumzug durch Andwil und Arnegg mit Gugge

Am Schmutzigen Donnerstag, dem 23. Februar, lädt die Fanegg ab 15:15 Uhr zum Fasnachtsumzug. Die Familienorganisation hofft auf den Besuch möglichst vieler Familien aus Andwil und Arnegg mit all ihren Freunden, Verwandten und Bekannten.

Fanegg «Der diesjährige Schmudo fällt ausgerechnet in die Sportferien – und ausgerechnet dieses Jahr haben wir endlich wieder einmal eine richtige Guggamusig, d'Gassächlöpfer Gossau, an unserem Umzug dabei!», schreiben die Verantwortlichen der Fanegg in ihrer Einladung.

Punsch und Snack

Umso wichtiger sei es, dass alle, welche nicht in den Skiferien weilten, den Umzug besuchen würden. Die Gassächlöpfer werden den Umzug auf dem Weg von der Gärtnerei



Am 23. Februar findet der diesjährige Fasnachtsumzug der Fanegg statt.

z.Vg.

Brändle bis hinunter zum Dorfplatz Arnegg begleiten und auch dort noch ein paar Stücke zum Besten ge-

ben. Wie immer gibt es für alle Hexenpunsch und für die Kinder etwas zu essen.

pd/tb

Bildungsnachmittag zum päpstlichen Schreiben

Die Schönstattbewegung und die Katholische Kirchgemeinde Gossau laden am Samstag, 11. März (14 - 17 Uhr) zu einem Bildungsnachmittag ins Paulus-Zentrum. Gegenstand wird das päpstliche Schreiben «Freude der Liebe» sein.

Paulus Der Inhalt des postsynodalen Schreibens «Amoris laetitia / Freude der Liebe» von Papst Franziskus ist so reichhaltig und anregend, dass sich eine schrittweise Vertiefung lohne, schreiben die Initianten. «Unsere Generation verfügt über viele Informationen, aber die blosser Anhäufung von Daten führt noch zu keinem weisheitlichen Wissen.»

Da die Impulse «in der Liebe zu wachsen» für alle zwischenmenschlichen Beziehungen gelten würden, richte sich die Einladung an alle In-



Schönstatt-Pater Edwin Germann.

teressierten, egal ob Single, verlobt, verheiratet oder verwitwet. Flyer können unter Tel. 071 388 18 49 oder 071 385 33 85 bestellt werden. Schönstatt-Pater Edwin Germann und die promovierte Theologin Maria Hässig führen



Dr. theol. Maria Hässig.

durch die Tagung. Es gibt eine Kollekte. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis am 5. März gebeten (urs.kuster@kathgossau.ch, Tel. 071 388 18 49) oder (hschoebi@bluewin.ch, Tel. 071 385 33 85).

pd

Schnitzeljagd durchs Kloster

Am Samstag, 18. März findet eine Reise nach Einsiedeln, für alle Jugendlichen ab der ersten Oberstufe der Seelsorgeeinheit Gossau statt.

Carreise Programmpunkte sind: Besichtigung und Schnitzeljagd (Monkstrail) durchs Kloster, Begegnung mit einem jungen Benediktinermönch, Überraschungsprogramm, freie Zeit in Einsiedeln und vieles mehr. Abfahrt ist um 07.15 Uhr beim Pfarreiheim Waldkirch und um

07.30 Uhr ab Bundplatz Gossau. Die Reise endet an diesen Treffpunkten um ca. 19 Uhr.

Für die Carfahrt und das Mittagessen bezahlen die Jugendlichen 20 Franken. Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeit auf der Webseite: www.kathgossau.ch, auf den Infoflyern, die in den Schulhäusern verteilt werden oder direkt bei Simon Sigg, simon.sigg@kathgossau.ch / 071 388 18 45. Eine Anmeldung ist möglich bis zum 10. Februar.

pd

Turnverein am Skiweekend



Der Turnverein Gossau am Skiwochenende.

z.Vg.

Arosa Kürzlich reisten 28 sportliche Turnerinnen und Turner der Abteilung VGT und TGT nach Arosa zum traditionellen Skiwochenende. Nebst dem Kurven auf optimalen Pistenverhältnissen kam

auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Eine willkommene Abwechslung nebst dem allwöchentlichen Turnbetrieb. Bald heisst es wieder, sich in der Halle für die kommende Wettkampfsaison in Form zu bringen.

pd

Jassnachmittag

VitaTertia Am Sonntag, 19. Februar (ab 15.00 Uhr) wird im VitaTertia gejasst mit Jass-Meister Eugen Krapf, der den Spielern über die Schulter schaut und wenn nötig, wertvolle Tipps gibt. Der regelmässige Sonntags-Treff der Stiftung VitaTertia an der Haldenstrasse 46, Gossau findet jeden 3. Sonntag im Monat mit verschiedenen Veranstaltungen statt. Der Eintritt beträgt Fr. 10.-

Annonce

Individuelle Lebens- und Wohnqualität

Jeden 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Herzliche Einladung zum Sonntags-Treff

Der ideale Treff-Punkt für alle Generationen, schauen Sie einfach herein.

www.vitatertia.org



Gruselige Feiern

Geister Bar Am Wochenende wurde in der als Geister Bar dekorierten Markthalle ausgelassen die fünfte Jahreszeit gefeiert. Zahlreiche Gäste kamen verkleidet. Bis am 25. Februar hat die Geister Bar mit dem speziellen Ambiente immer von Mittwoch bis Samstag ab 19.30 Uhr geöffnet.

tb

